



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Kultur der Renaissance in Italien**

ein Versuch

**Burckhardt, Jacob**

**Leipzig, 1913**

LXIV. Antikisierung der Namen

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-74965](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-74965)

und VIII, Opera fol. XXVI sqq., die sich nur auf Homer beziehen. Dagegen führte, freilich ein Jahrhundert früher (c. 1368), Salutati (Briefe I, 68) aus, daß Homer nicht unübertrefflich sei.

## LXIV.

(Zu Seite 282, Anm. 3.)

Antikisierung der Namen. Begreiflicher Weise bemächtigten sich die lächerlichen Weibspersonen in Rom der volltönendsten antiken Namen Giulia, Lucrezia, Cassandra, Porzia, Virginia, Pentesilea etc., womit sie bei Aretino auftraten. (Daß die Kurtisanen ihren Namen änderten — die Namen sollten plus relevés und plus sonores sein —, sobald sie ihr Gewerbe angingen, sagt Delicado Lozana I, 199; wofelbst eine Aufzählung einiger Namen.) — Zu sorgfältiger Auswahl der Namen rät L. B. Alberti, della famiglia, opp. II, p. 171. Maffeo Vegio warnt de educatione liberorum lib. I, c. X. vor nomina indecora barbara aut nova, aut quae gentilium deorum sunt; Namen wie Nero schänden, dagegen könnten Namen wie Cicero, Brutus, Naso, Maro, qualiter per se parum venusta propter tamen eximiam illorum virtutem gebraucht werden. — Ein Priamus da Lezze ist Mitglied des Rats der Zehn in Venedig 1516, Sanuto vol. XXIII passim; ebenso gibt es 2 Priamus aus der Familie Malipiero das. XX. — Interessant ist, daß Xycho Rizzi zwar seinen Namen verändert: Sicco Polentone, aber nicht oder höchstens halb latinisiert, denn Polentone kommt von dem Gericht polenta. — Die Töchter des Sicco Polentone (vgl. sein Testament 1445) heißen Perpetua, Penelope, Patientia, Segarizzi, S. LXXX. — Der mailändische Humanist Piattino Piatti ließ sich Plato oder Platus (?) nennen, fand in Lancino Curzio einen Dichter (1521), der sang: tuo Platoni, a quo forte domus fluit verenda. Ein späteres Mitglied der Familie ließ eine Büste des Philosophen errichten a quo originem et ingenium refert, Arch. stor. lomb. 31, 6. 8. — Vielleicht liegt etwas Blasphemisches darin, daß Pietro Aretino seinen Schwiegerjohn Dietallevi in Deus Levis latinisiert, Arch. Ven. 29, 197 sq. Hierher gehört, daß Jakob Mantino den Familiennamen des Papstes Paul III. (dessen Leibarzt er war, vorher 1528 Professor in Bologna): Farnese aus dem Etruskischen und Hebräischen als Hirt, Herr erklärte: Vogelstein-Nieger II, 96. — Man mag es als Ironie bezeichnen, daß Fr. Sassetti, der seinen zehn ehelichen Kindern einfache bürgerliche Namen gibt, seinen natürlichen Sohn Ventura nennt. Warburg, S. 130. (Vgl. oben S. 22.)